

Schritte international Neu 6

Lösungen zum Arbeitsbuch

Lektion 8 Unter Kollegen

Schritt A

1a **a** wenn, damit, obwohl, als, dass

1b **2** Wenn **3** dass **4** obwohl **5** damit **6** Als

2 **b** Ines telefoniert mit ihrer Freundin, obwohl sie viel Arbeit hat. **c** Sie schreibt die E-Mail für die Chefin morgen, falls der Computer dann wieder funktioniert. **d** Ines erledigt die Rechnungen am nächsten Tag, weil sie sie heute nicht mehr schafft.

3 **a** Ich habe diese Stelle angenommen, obwohl ich anfangs nicht so viel verdiene. **b** Auf meinem Tisch standen frische Blumen, als ich heute Morgen ins Büro gekommen bin. **c** Die Chefin geht mit mir gleich durch alle Büros, damit ich alle Kollegen kennenlernen. **e** Ich habe Kaffee und Brote dabei, falls es keine Kantine gibt.

4 **b** Ich muss heute noch ... erledigen **c** Vielleicht könnte ... übernehmen **d** dann könnte ich **e** Ich spreche gleich mal mit ihm

5 **b** einen **c** ein **d** es **e** etwas **f** habe

7 **b** Grenzen **c** Falls **d** zugesagt **e** Wenden

Schritt B

8a **2** erfolgreicher ... mehr **3** später ... später **4** länger ... besser

8b

2	Je erfolgreicher	unsere ...	ist,	desto mehr Mitarbeiter	brauchen	wir.	
3	Je später	wir mit ...	beginnen,	desto später	kommen	wir	nach Hause.
4	Je länger	du hier	arbeitest,	desto besser	lernst	du deine Kollegen	kennen.

9 **b** Je größer der Einfluss der Mitarbeiter ist, desto zufriedener sind sie bei der Arbeit. **c** Je freundschaftlicher die Beziehungen sind, desto besser funktioniert die Zusammenarbeit. **d** Je mehr Engagement ein Mitarbeiter zeigt, desto schneller macht er Karriere.

10 **b** Je netter die Kollegen sind **c** Je ruhiger mein Arbeitsplatz ist, desto seltener bekomme ich Kopfschmerzen. **d** Je besser das Essen in der Kantine ist, desto lieber essen die Mitarbeiter dort.

11a **2 c 3 d 4 b 5 a**

11b **2** Je freundlicher die Atmosphäre in der Kantine ist, desto lieber treffen sich die Mitarbeiter dort. **3** Je motivierter der Koch ist, desto öfter bietet er neue Gerichte an. **4** Je mehr Mitarbeiter in der Kantine essen, desto länger müssen sie auf das Essen warten. **5** Je gesünder das Essen in der Kantine ist, desto fitter sind die Mitarbeiter nach der Mittagspause.

12 **a 4 b 3 c 2 e 4 f 2**

Schritt C

14 **b** über ihre **c** um seine **d** an deine **e** mit seiner **f** von unserer **g** auf ein **h** mit meiner **i** für das

15 **b** den **c** dem **d** die **e** denen **f** das **g** die

16 **A 2** Das ist Paola, von der ich an jedem Geburtstag eine leckere Torte bekomme. **3** Das ist Paola, über die ich nur Gutes sagen kann.

B 1 Das ist Xiang, von dem ich viele Tipps bekommen habe. **2** Das ist Xiang, mit dem ich nach der Arbeit zum Sport gehe. **3** Das ist Xiang, für den das Deutschlernen sehr schwierig war.

C 1 Das sind Paul und Stefan, mit denen ich seit einem Jahr zusammenarbeite. **2** Das sind Paul und Stefan, auf die ich mich jeden Morgen freue. **3** Das sind Paul und Stefan, von denen ich in meinem ersten Jahr in der Firma viel gelernt habe.

17 **b** an die **c** über den **d** für das **e** vor dem

18 **B** auf die du keine Lust hast **C** für die Sie sich wirklich interessieren **D** mit dem Sie in drei Monaten perfekt Chinesisch lernen **E** von dem Sie träumen

19 **Musterlösung:**

Da vor dem Haus steht mein erstes Fahrrad, mit dem ich immer an den See gefahren bin. Das ist meine Familie, an die ich oft denke. Auf diesem Foto ist meine Wohnung, in der ich seit drei Jahren wohne. Das hier sind meine Schulkollegen, über die ich mich oft ärgern musste. Mein Lieblingsfoto: Das war das große Fest, von dem ich dir oft erzählt habe. Und hier siehst du meinen Hund, mit dem ich jeden Abend spazieren gehe. Und das sind meine Nachbarinnen, mit denen ich manchmal einen Kaffee trinke.

20a **2 ein alter Bekannter 3 eine gute Bekannte 4 die neuen Bekannten 5 alte Bekannte**

20b

	bekannt	jugendlich	erwachsen
Das ist ...	der/die Bekannte	der/die Jugendliche	der/die Erwachsene
	ein Bekannter	ein Jugendlicher	ein Erwachsener
	eine Bekannte	eine Jugendliche	eine Erwachsene
Das sind ...	die Bekannte	die Jugendlichen	die Erwachsenen
	– Bekannte	– Jugendliche	– Erwachsene

21 **b** Erwachsenen **c** Jugendliche **d** Bekannte **e** Erwachsener **f** Jugendliche

22a **3** keinen Kollegen **4** die Menschen **5** meinem Kollegen **6** meinen Nachbarn **7** des Herrn **8** der Nachbarn

22b

●Der/Ein/Kein/ ...	Nachbar
(Ich habe) ●den/einen/keinen/ ...	Kollegen
(Ich gratuliere) ●dem/einem/keinem/ ...	Kollegen
(Der Hut) ●des/eines/keines/ ...	Herrn
●Die/ – /Keine/ ...	Kollegen
(Ich sehe) ●die/ – / keine/ ...	Menschen
(Ich helfe) ●den/ – / keinen/ ...	Nachbarn
(Das Haus) ●der/ – /keiner/ ...	Nachbarn

23 **B** Kollege **C** Teamkollegen **D** Franzosen, Tschechen, Chinesen **E** Nachbarn **F** Herrn **G** Menschen

24 **b** Gedichte **c** Einfluss **d** monatelang **e** Konsequenzen **f** Atmosphäre **g** wirken

Schritt D

25a **1 b 2 a 3 c**

25b **a** von uns aus können | ich bin **b** wollen wir uns nicht lieber duzen | Alles klar **c** sagen wir hier alle *Du* zueinander | wenn es Ihnen recht ist

26 **nein:** Kathrin, Theo, Olga, Lothar; **ja:** Ellen, Sigi, Anton

27a

	private E-Mail	halbformelle E-Mail	formelle E-Mail
Adressat	Freunde, Familie	Lehrer/in, Nachbarn, Kollegen	Ämter, Firmen
Anrede	Liebe Anna	Lieber Herr Maier	Sehr geehrter Herr Schröder
Gruß	Liebe Grüße	Viele Grüße	Mit freundlichen Grüßen
Du oder Sie	Du	Sie	Sie

27b Musterlösung:

Liebe Frau Duran,

ich möchte mich herzlich für die Einladung zu Ihrer Geburtstagsfeier bedanken. Leider kann ich nicht kommen, weil ich am Wochenende Besuch von meinen Eltern habe. Ich wünsche Ihnen alles Gute zum Geburtstag.

Viele Grüße, Gaia Bardolini

Fokus Beruf: Eine Kündigung schreiben

2 a schriftlich mündlich b 15 Tagen vier Wochen c Urlaub Überstunden d per E-Mail als Brief

3a mein Mann hat zum 1. September eine neue Arbeitsstelle in Würzburg | Ich kündige daher mein Arbeitsverhältnis mit Ihnen fristgerecht zum 15. August

3b Musterlösung:

Betreff: Kündigung des Arbeitsverhältnisses – Arbeitsvertrag vom 01.06.2005

Sehr geehrter Herr Schulte,

mein Mann hat zum 1. September eine neue Arbeitsstelle in Würzburg. Ich kündige daher mein Arbeitsverhältnis mit Ihnen fristgerecht zum 15. August. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich bitte Sie, mir möglichst bald mein Arbeitszeugnis zukommen zu lassen und bedanke mich für die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Irina Bockel

Lektion 9 Virtuelle Welt

Schritt A

1 b Finn macht Kaffee, während Liana die Fenster öffnet. c Während Finn den Drucker einschaltet, setzt sich Liana an den Schreibtisch. d Liana liest ihre E-Mails, während Finn Papier in den Drucker legt. e Während Finn einige Dokumente ausdruckt, beantwortet Liana ihre E-Mails.

2a 3 Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal. 4 Warten Sie, bis die E-Mail verschickt ist. 5 Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben.

2b 2 Bevor Sie die E-Mail schreiben, ergänzen Sie die Adresse des Empfängers und einen Betreff. 3 Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal, bevor Sie auf „E-Mail senden“ klicken. 4 Bevor Sie das E-Mail-Programm schließen, warten Sie, bis die E-Mail verschickt ist. 5 Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben, bevor Sie den Computer ausschalten.

3a

	Zuerst	Dann
2	mit ihrer Chefin sprechen	mit Reisebüro telefonieren und Hotelzimmer buchen
3	Termine für die kommende Woche planen	ihrer Chefin den Terminplan schicken
4	Lager überprüfen und Papier bestellen	in die Mittagspause gehen

- 3b** **2** Ich habe mit dem Reisebüro telefoniert und ein Hotelzimmer für meine Chefin gebucht, nachdem ich mit ihr gesprochen hatte. **3** Nachdem ich die Termine für die kommende Woche geplant hatte, habe ich den Terminplan an meine Chefin geschickt. **4** Nachdem ich das Lager überprüft und Papier bestellt hatte, bin ich in die Mittagspause gegangen.

4

	Gestern:	Heute:
b	Nachdem ich zehn Minuten gelernt hatte, hat das Telefon geklingelt.	Nachdem ich zwei Stunden gelernt habe, mache ich eine Pause.
c	Nachdem ich mit meinem Freund telefoniert hatte, bin ich einkaufen gegangen.	Nachdem ich kurz mit meinem Freund telefoniert habe, habe ich noch eine Stunde gelernt.
d	Nachdem ich die Lebensmittel weggeräumt hatte, habe ich versucht zu lernen. Aber nach fünf Minuten hatte ich keine Lust mehr und bin spazieren gegangen.	Nachdem ich eine halbe Stunde spazieren gegangen bin, lerne ich weiter.

5a **b 1 c 2 d 2 e 1 f 2**

5b Bevor der neue Kollege da war, war es sehr ruhig und ordentlich im Büro. Bevor der neue Kollege da war, standen alle Tassen und Gläser im Schrank.

5c Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, sahen die Küche und das Büro schrecklich aus. Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, konnte sich niemand mehr konzentrieren.

6 **b** bevor sie mit einer neuen Aufgabe angefangen hat. **c** Während sie an ihrem Schreibtisch saß und arbeitete **d** nachdem sie alle ihre Aufgaben erledigt hatte

7 **b** Nachdem Tom geduscht hatte, hat er sich angezogen und Frühstück gemacht. **c** Während er am Tisch saß und frühstückte, hat er die Zeitung gelesen. **d** Bevor Tom aus dem Haus gegangen ist, hat er seine Freundin geweckt. **e** Während Tom U-Bahn gefahren ist, hat er Musik gehört.

8 **b** Während ich unterwegs war, habe ich Musik gehört. **c** Bevor ich nach Hause gegangen bin, habe ich eingekauft. **d** Nachdem ich zu Hause angekommen bin, habe ich gekocht.

9a **1 jemandem eine Aufgabe geben:** Würdest du das tun? | Könntest du dich nicht darum kümmern? | Wie wäre es, wenn du das übernimmst?

2 eine Aufgabe annehmen: Darum kann ich mich kümmern. | Das übernehme ich. | Ja, lass mich das machen.

3 eine Aufgabe ablehnen: Ich weiß nicht. Ich kann nicht so gut ... | Eher nicht. Aber ich würde ... | Das kommt für mich nicht infrage.

9b Musterlösung Situation 2:

◊ Sag mal, würdest du die Karte für Frau Schneider schreiben?

© Eher nicht. Aber ich würde die Karte besorgen.

◊ Klasse, vielen Dank!

10 **b** anschließen **c** Datei **d** herunterladen **e** Tastatur **f** Ordner **g** Rechner **h** Virus

Schritt B

11 **b** hätte **c** wäre **d** könnte **e** lernen würde

12a **2 d 3 c 4 a 5 b**

12b

2	Er tut so,	als ob	er ein anstrengendes Leben	hätte.
3	Er tut so,	als ob	er ein erfolgreicher Manager	wäre.
4	Er tut so,	als ob	er gut mit Werkzeug	umgehen könnte.
5	Er tut so,	als ob	er ein neues Gerät	erfunden hätte.

13 **b** lernen würde **c** hätte **d** wäre **e** kennen würde **f** finden würden

14 **b** Noemi tut so, als ob sie nichts verstehen würde. **c** Der Kursraum sieht so aus, als ob er groß wäre. **d** Der CD-Player hört sich so an, als ob er bald nicht mehr gehen würde. **e** Es scheint so, als ob der Kursleiter viel Erfahrung hätte.

15 **b** sie eine eigene Firma hätte, ist sie Angestellte **c** sie viel Geld für Kleidung ausgeben würde, näht sie ihre Kleidung selbst **d** sie jede Woche zu einem teuren Friseur gehen würde, lässt sie ihre Haare von einer Freundin schneiden

16 Musterlösung:

a Der Mann sieht so aus, als ob er Schmerzen hätte. Aber in Wirklichkeit hat er keine Lust zu wandern. **b** Der Mann sieht so aus, als ob er die Frau lieben würde. Aber in Wirklichkeit denkt er nur an ihr Geld. **c** Der Junge sieht so aus, als ob er keine Angst vor dem Hund hätte. Aber in Wirklichkeit hat er große Angst.

Schritt C

17a von links oben nach rechts unten: 3, 4, 2

17b **2** Dann wählst du den Empfänger der Überweisung aus. **3** Danach klickst du auf „Empfänger übernehmen“ und gibst den Betrag ein. **4** Zuletzt gibst du die TAN ein und bestätigst die Überweisung.

18 **1 B 2 G 3 C 4 X 5 E**

Schritt D

19a **2** Irgendwie **3** irgendwelche **4** irgendwer

19b **Musterlösung:** **1** Irgendwo muss der Schlüssel doch sein. **2** Kann mir bitte irgendwer helfen?

20 **b 5 c 4 d 1 e 2**

21 **A: 2, 3 | B: 4**

22a **1** Ich rate Dir **2** Ehrlich gesagt hat man den Eindruck, An Deiner Stelle würde **3** Ich kann gut verstehen, Auch bei uns, fand das übertrieben **4** wieso Dich das so aufregt, Deshalb solltest Du

22b **Musterlösung:**

Text B

Ich kann gut verstehen, dass Dich das aufregt. Auch bei uns ist das so. Mein Mann kauft fast jede Woche neue Sportschuhe. Unglaublich! An Deiner Stelle würde ich mit einer ihrer Freundinnen sprechen. Vielleicht kann sie mit Deiner Freundin reden, warum sie so viele Schuhe kauft.

Schritt E

23 **Moderator:** 2, 6; **Frau Karl:** 4, 5, 8; **Herr Oehler:** 3, 7, 9

24a **2** Verständnis **3** Erstaunen **4** Ratschlag **5** Kritik **6** Ärger

Fokus Beruf: Alternativvorschläge machen

1b Salat und Gemüse im Großmarkt kaufen: Donnerstag
Tischdekoration machen und auf Tische stellen: Mittwoch
Tiramisu zubereiten: Freitag
Fleisch und Fisch im Großmarkt holen: Donnerstag
putzen (auch die Fenster!): Montag
Einladungen verteilen: Dienstag
Sekt in Kühlschrank stellen: Freitag
Sekt eingießen: Samstag
Wechselgeld holen: Donnerstag

2a **3, 6, 7, 8**

- 2c** **3** Wäre es nicht besser, wenn wir die Einladungen am Dienstag verteilen? **6** Wie wäre es, am Donnerstag den Salat vom Großmarkt mitzubringen? **7** Vielleicht sollten wir auf dem Rückweg noch bei der Bank vorbeifahren. **8** Ist es nicht besser, wenn wir den Sekt erst eingießen, wenn die Gäste kommen?

Lektion 10 Werbung und Konsum

Schritt A

- 1** **b** gerecht **c** verbieten **d** Sieger **e** vorige **f** weder ... noch
- 2** **b** weder liegen noch sitzen **c** sowohl Arme als auch Beine **d** weder Licht noch Bremsen **e** sowohl neue Fenster als auch neue Türen
- 3** **A** sowohl ... als auch **B** weder ... noch, sowohl ... als auch **C** weder ... noch, sowohl ... als auch
- 4** **b** weder Fleisch noch Alkohol gibt **c** sowohl praktische als auch schöne Kleidung bekommt **d** sowohl der Rechnungsbetrag als auch das Kaufdatum stehen **e** weder zu groß noch zu schwer ist
- 5a** **1** Es war doch abgemacht **2** Ich bin wirklich sehr enttäuscht **3** Dann sehe ich leider nur eine Möglichkeit **4** Dazu möchte ich aber noch anmerken **5** Ich werde mich ... persönlich um ... kümmern
- 6a** **b** 3 **c** 1 **d** 3 **e** 2 **f** 1 **g** 2
- 6b** **b** Sehen Sie, **dort, wo** jetzt die Post ist, stand früher das Rathaus. **c** Es gibt da **etwas, was** ich dir sagen möchte: Ich liebe dich! **d** **Überall, wo** Sie Häuser sehen, waren früher Felder. **e** Du findest sowieso **alles, was** ich für dich tue, falsch! **f** Ich möchte immer nur **da sein, wo** du auch bist. **g** Das ist genau **das, was** mich so ärgert. Hör also auf damit!

Schritt B

6b

etwas/nichts/alles/das	+	was
dort/überall/da	+	wo

- 7** **b** da, wo | dort, wo **c** etwas, was | nichts, was **d** das, was | überall ..., wo
- 8** **b** wo **c** was **d** wo **e** was **f** wo **g** was
- 9** **b** Aber ich fühle mich auch da wohl, wo ich jetzt lebe. **c** Ich mache in meiner Freizeit nur das, was mir Spaß macht. **d** Und bei der Arbeit mache ich nichts, was meine Kunden oder Kollegen verärgert.
- 10** **1** richtig **2** richtig **3** falsch **4** falsch **5** richtig **6** falsch

11 b 4 c 3 d 1

Schritt C

12a Im Haus meines Großvaters fand ich ein paar Dinge besonders schön: zum Beispiel ein Foto, auf dem ein kleiner, schlafender Junge zu sehen war (das war mein Großvater als Kind), ein schwarzes, allerdings nicht funktionierendes Radio, eine alte, an einer Kette hängende Uhr und goldene, wunderschön leuchtende Ringe.

Irgendwann hat mir mein Großvater diese Dinge geschenkt. Jetzt stehen das Foto, auf dem der kleine, schlafende Junge zu sehen ist, und das schwarze, wieder funktionierende Radio auf meinem Regal. Die alte, an der Kette hängende Uhr wird gerade repariert. Nur die goldenen, leuchtenden Ringe sind bei meinem Großvater geblieben.

12b

ein kleiner der kleine	ein schlafender der schlafende	● Junge
ein schwarzes das schwarze	ein funktionierendes das funktionierende	● Radio
eine alte die alte	eine hängende die hängende	● Uhr
– goldene die goldenen	– leuchtende die leuchtenden	● Ringe

13 B feine, riechende C frische, wachsende D hübsche, passende E interessanten, wechselnden F verschiedenen, auffallenden G kleinen, hupenden H hübschen, sprechenden

14 A 1 sprechenden/mitdenkenden 2 mitdenkenden/sprechenden
B 1 singende 2 weinenden 3 beruhigende

15 b sowohl kochen als auch c Das ist ja nicht zu glauben d Unglaublich e das Beste kommt noch f Wahnsinn

16a+b ◇ Meine neue Uhr ist einfach super! Stell dir nur vor→: Damit weißt du nicht nur→, wie spät es ist→, sondern auch, wie viele Schritte du gemacht hast→!
◎ Ach, wirklich? Das ist ja nicht zu glauben!
◇ Ja, aber das Beste kommt noch→: Wenn du zu lange gesessen hast→, erinnert dich die Uhr daran→, dass du aufstehen und dich bewegen sollst→.
◎ Unglaublich!

Schritt D

17 b Verbraucher c Aprikose d zusammenstellen e abstimmen f Entwicklung g Sieger h benötigen i andererseits j Auslieferung

18 richtig: 1, 3, 4, 5; falsch: 2

Schritt E

19 **b 5 c 2 d 7 e 1 f 8 g 6 h 9 i 3**

20a **von links oben nach rechts unten:** 8, 1, 7, 3, 5, 4, 2, 6

20b **Musterlösung:**

Liebe Marta,

neulich ist etwas passiert, was ich Dir unbedingt erzählen muss. Stell Dir vor: Axel ist gegen Mitternacht aufgewacht, weil er eine Stimme gehört hat. Als er ins Bad schaute, lag die Zahnbürste von Luis auf dem Boden uns sagte „Weitermachen“. Axel legte Handtücher auf die Zahnbürste, aber er hörte sie immer noch. Er holte ein Messer, um die Batterie aus der Zahnbürste zu holen. Dabei schnitt er sich in den Finger. Dann hatte er keine Lust mehr und warf die Zahnbürste aus dem Fenster. Die Zahnbürste fiel in die Kanalbaugrube, aber man hörte sie immer noch. Ein Mann kam vorbei und wunderte sich über die Stimme. Er schaute in die Kanalbaugrube. Axel erklärte ihm, dass eine Zahnbürste in der Kanalbaugrube liegt, keine Person.

Liebe Grüße, Paola

Fokus Beruf: Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz

1 **Arbeitszeit:** Montag bis Freitag, 7.00 – 22.00 Uhr, acht Stunden pro Tag

Pausen: 45 Minuten Pause/Tag, spätestens nach sechs Stunden, Mindestdauer 15 Minuten

Überstunden: bis zu zwei Überstunden pro Tag, werden nicht bezahlt, mehr freie Tage

2a **Musterlösung Situation 1:**

Herr Meier: Ich mache jeden Tag Überstunden. Ist das erlaubt?

Frau Herpich: Sie müssen bis zu zwei Überstunden pro Tag machen, wenn der Arbeitgeber Sie dazu auffordert.

Herr Meier: Bekomme ich für die Überstunden mehr Geld?

Frau Herpich: Nein, Überstunden werden nicht bezahlt. Aber Sie bekommen für Ihre Überstunden mehr freie Tage.

Lektion 11 Miteinander

Schritt A

1a **2 Mit 35 Jahren, werde ... sein 3 am Sonntag, werden ... wir 4 in zwei Monaten, werden ... haben**

1b

2	Kamil	möchte	mit 35 Jahren	ein Geschäft	haben.
	Er	wird	dann	sein eigener Chef	sein.
3	Sammy	geht	am Sonntag	ins Fußballstadion.	/
	Hoffentlich	werden	sie	–	gewinnen.
4	Webers	feiern	in zwei Monaten	Goldene Hochzeit.	
	Sie	werden		eine wunderbare Feier	haben.

- 2 **B** Vorsatz/Plan **C** Versprechen **D** Vorhersage/Vermutung
- 3 **a** wirst ... erreichen **b** wird ... finden **c** werde ... bewerben **d** werden ... suchen **e** werden ... besuchen **f** lernen
- 4 Ich werde ganz sicher eine Woche lang die Geschirrspülmaschine ausräumen. Ich werde früher aufstehen und meine Schwester zum Kindergarten bringen. Und ich werde jeden zweiten Tag Gitarre üben.
- 5 **Musterlösung:**
Die Autos werden fliegen können. Die Kühlschränke werden kochen und backen können. Wir werden alle mindestens drei Handys haben. Unsere Haustiere werden uns E-Mails schreiben.
- 6 **a** Ab morgen werde ich abends kein Brot mehr essen. **c** Ich bemühe mich, nicht später als 22 Uhr ins Bett zu gehen. **d** Wie findest du die Idee, dass wir beide ein Instrument spielen lernen? **e** Ich gebe Ende des Jahres endgültig das Rauchen auf. **f** Du musst meinetwegen nicht regelmäßig Sport machen.

Schritt B

- 7 **a** Vor fünf Jahren kam ich nach Deutschland, da ich in Berlin arbeiten wollte. **b** Anfangs fühlte ich mich fremd, da alles neu für mich war. **c** Dann machte ich einen Deutschkurs und es ging mir besser, da ich endlich Deutsch sprechen konnte. **d** Heute geht es mir richtig gut, da ich viele Freunde habe.
- 8 **b** weil/da ich im Büro noch so viel Arbeit habe **c** aus diesem Grund brauchen wir es leider selbst. **d** weil/da schon einige Gäste abgesagt haben
- 9 **a** falsch **b** Yue braucht ein Geschenk für ihre Vermieterin. **c** falsch **d** Er soll das Fahrrad auf den Fahrradstellplatz im Hof stellen. **e** falsch **f** Angelo verspätet sich häufig. **g** richtig **h** Dass Cara sich ein paar Tage um die Wohnung kümmert.
- 10 **B** Ausnahme **C** verspätet **D** stundenlang **E** unerträglich **f** Generation **g** Benehmen
Lösungswort: Respekt
- 11 **a** Auch wenn es heute nicht mehr so üblich ist, finde ich es wirklich wichtig, dass Jugendliche richtige Bücher lesen und nicht nur nächtelang vor dem Computer sitzen.

b Machst du das auch? Wenn ich nachts unter der Woche wach bin und nicht schlafen kann, dann kuche ich mir einen Tee und lese ein gutes Buch, am besten etwas zum Lachen oder zum Nachdenken.

c Meine Kinder Christof und Christine sind zwar beide kleine Chaoten und furchtbar unordentlich, aber sie haben einen guten Charakter.

d Ich arbeite in der IT-Branche. Mein Chef ist sehr sympathisch. Auch wenn wir mal Fehler machen: Er gibt uns immer wieder eine Chance. Und zum Geburtstag bekommt jeder Mitarbeiter eine Flasche Champagner. Charmant, oder?

Schritt C

12 a eilig c Geschwindigkeitsbeschränkung d überquert e Rücksicht

13a 1 a tut mir leid c nicht in Ordnung d geht doch nicht e ja vollkommen recht f bestimmt nie wieder vorkommen

2 a war doch keine Absicht b doch nur schnell c mal ein Auge zudrücken d doch bitte so nett e überhaupt nicht infrage

14a von oben nach unten: M, M, F, F, M, F, M

14b Frau: Entschuldigen Sie. Ich war zuerst hier. Stellen Sie sich bitte hinten an.

Mann: Entschuldigung, aber ich habe es sehr eilig.

Frau: Das ist nicht in Ordnung. Ich habe es auch eilig.

Mann: Ach, seien Sie doch bitte so nett. Ich wollte nur schnell bezahlen.

Frau: Ich sagte es Ihnen schon. Das kommt überhaupt nicht infrage.

Mann: Okay, okay, dann stelle ich mich eben hinten an und komme zu spät zum Meeting.

Frau: Ach, warten Sie, dann drücke ich mal ein Auge zu. Gehen Sie schon vor.

Mann: Oh, danke. Das ist wirklich nett.

15 richtig: b

16a von oben nach unten: 4, 3, 5, 2, 1, 6

16b Musterlösung:

Einspruch gegen den Bußgeldbescheid (Aktenzeichen ...)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich fristgerecht Einspruch gegen den Bußgeldbescheid (Aktenzeichen ...) vom 16.10.20.. ein. Mir wird zur Last gelegt, dass ich mit meinem Auto im Halteverbot geparkt habe. Das ist aber nicht möglich, weil ich an diesem Tag ganz sicher korrekt geparkt habe.

Mit freundlichen Grüßen,

Dario Monti

Schritt D

17a

Bild	A	B	C
Text	2	3	1

17b

		Deutschland/Österreich	anderes Land	mein Land
2	Nase putzen	überall, sehr laut	allein, stört niemanden	
3	Verabredung	verabreden, Kalender	oft, ohne Anmeldung	
4				

Schritt E

18 **b** 4-7 **c** 24-25 **d** 18-19 **e** 31-32 **f** 22-23 **g** 11-13

19 **1 a 2 c 3 b 4 a 5 a 6 b 7 a 8 a 9 c 10 a**

20a **2** Essen **4** ein Erlebnis **3** Ziele

20b **Musterlösung:**

Düsseldorf, 12.12.20..

Liebe Martina,

ich habe mich über Deinen Brief aus Pusan sehr gefreut. Wie schön, dass Du Dich langsam wohler fühlst in Süd-Korea. Auch wir vermissen Dich! Besonders am Anfang war es sehr komisch, dass Du nicht mehr im Fußballtraining oder im Kino dabei bist.

Ich kann Dich gut verstehen! Leider vermisste ich auch immer deutsches Brot, wenn ich im Ausland bin. Als ich letztes Jahr für sechs Wochen in Mexiko war, habe ich in einer größeren Stadt eine deutsche Bäckerei gefunden. Das war toll! Vielleicht entdeckst du ja auch in Pusan eine?

Die nächsten zwei Wochenenden haben wir zwei wichtige Fußballspiele, die wir unbedingt gewinnen wollen. Deshalb trainieren wir im Moment fast jeden Tag.

Was ich Dir noch erzählen wollte: Obwohl es im Moment sehr viel regnet, schien letzte Woche für zwei Tage die Sonne und es war richtig heiß. Lea, Eva und ich sind also nach dem Fußballtraining noch ins Schwimmbad gefahren. Normalerweise schwimmen wir immer nur und fahren dann nach Hause. Aber diesmal waren wir mutig: Wir sind alle Drei vom 5-Meter-Turm gesprungen. Das war so aufregend!

Du könntest mir schreiben, wie Dir die koreanischen Spezialitäten schmecken, wenn Du Zeit hast. Ich bin ganz neugierig!

Liebe Grüße

Sandra

21a **2** Zuerst möchte ich Ihnen erzählen **3** Dann möchte ich besonders von **4** berichte ich Ihnen darüber **5** Danach erzähle ich davon **6** Anschließend berichte **7** Zum Schluss zeige **8** Am Ende meiner Präsentation **9** danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit **10** noch Fragen?

- 21b** neutral: Meiner Meinung nach ...
 positiv: Das gefällt mir gut, denn ...
 negativ: Nicht so gut finde ich, dass ...

Fokus Beruf: Ein Missverständnis klären

- 1a** **Musterlösung:** **1** Frau Jordan nicht beim Treffen mit Herrn Wildt von der Firma Solarkraft war. **2** sie im Besprechungsraum gewartet hat und niemand da war. / weil sie Herrn Baumer nicht erreichen konnte.
- 2** a falscher Treffpunkt **b** Herr Baumer **c** die Sekretärin fragen
- 3** **b 4 c 2 d 5 e 1**

Lektion 12 Soziales Engagement

Schritt A

- 1** **b** meine Eltern mich bei der Hausaufgabenhilfe angemeldet hatten **c** ich Mitglied beim Lauftreff geworden bin **d** ich Zeit habe **e** ich Geld für die Organisation „Tierschutz jetzt“ sammle
- 2a** **2 c 4 a 5 e**
- 2b**

Das dauert/e bis zu einem bestimmten Zeitpunkt: → ●			
2 Michael ist ... gegangen,	bis	sein Sohn Ben geboren	wurde.
4 Michaels Frau arbeitet nicht	bis	Ben in die Schule	geht.

Das hat in der Vergangenheit begonnen und dauert immer noch an: ● →			
3 Michael hilft ... im Haushalt	seit	Ben da	ist.
5 Michael geht zu den Sonntagsspielen	seit	Ben im Fußballverein	spielt.

- 3a** **2** Seitdem wir nicht mehr zur Schule gehen, treffen wir uns einmal in der Woche in einer Kneipe. **3** Seit die meisten von uns verheiratet sind, kommen die Ehefrauen auch mit. **4** Seitdem die Frauen dabei sind, haben wir noch mehr Spaß.
- 3b** **2** Bis sie einen kleinen Unfall hatte, ist sie nie mit einem Helm gefahren. **3** Bis sie sich einen guten Helm kaufen kann, spart sie Geld. **4** Bis sie den neuen Helm hat, fährt sie lieber mit dem Bus.
- 4** **b seit c bis d Seit e seit f bis g bis**
- 5a** während, als, wenn, nachdem, seit/seitdem, bis

5b Musterlösung:

Während ich meinen Bachelor mache, lasse ich weiter Deutsch. Als ich in meine Heimat gefahren bin, habe ich meine Familie und Freunde besucht. Nachdem ich meine Geschichte aufgeschrieben habe, möchte ich ein Buch veröffentlichen. Seitdem ich regelmäßig schwimmen gehe, bin ich nicht mehr so müde. Bis ich den Führerschein habe, fahre ich Fahrrad. Wenn ich meine Deutschprüfung geschafft habe, möchte ich unbedingt ein Semester im Ausland studieren.

6 **b** Fundsachen **c** Rollstuhl **d** Geduld **e** ausgestellt **f** Passagier **g** versäumt

7a von oben nach unten: 9, 5, 7, 8, 1, 6, 2, 3, 4

a Ich weiß nicht, was ich machen soll **b** Können Sie mir da vielleicht weiterhelfen **c** ich habe da eine Idee **d** Ich bin mir ganz sicher, dass **f** Keine Sorge, wir werden sicher eine Lösung finden **g** Jetzt erzählen Sie erst mal **h** Und was ist denn genau Ihr Problem

8a Ich weiß nicht, was ich machen soll! Ich habe da ein Problem.

Ich weiß nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin.

Ich bin leider gerade in einer blöden Situation.

9a Was ist denn genau Ihr Problem?

Keine Sorge |, ich werde Ihnen helfen.

Ich habe da eine Idee.

Wie wäre es |, wenn Sie sich erst einmal hinsetzen?

Ich bin ganz sicher |, dass Sie rechtzeitig in Pasing sind.

Schritt B

10 **b** bekommen **c** betragen **d** sein **e** Mitglied werden

11a **2 a 3 b 4 e 5 c**

11b **2** Nun hilft Frau Sosic von der Nachbarschaftshilfe meiner Mutter beim Einkaufen, indem sie einmal in der Woche mit ihr zum Supermarkt fährt. **3** Sie hilft auch meinem Vater bei der Gartenarbeit, indem sie sich um den Rasen und die Blumen kümmert. **4** Außerdem hat sie mich bei der Arbeitssuche unterstützt, indem sie mit mir Stellenangebote im Internet gesucht hat. **5** Jetzt unterstütze ich die Nachbarschaftshilfe finanziell, indem ich regelmäßig Geld spende.

12 **b** sie dir alle Schritte langsam zeigen **c** du einfach deine Kontonummer angibst **d** kannst du 100 Euro sparen **e** du uns gleich anrufst

13 **b** ohne dass **c** indem **d** Indem **e** ohne dass

14a **2 Sally** geht für ihre Nachbarin einkaufen, ohne dass die **alte Frau** sie lange bitten muss. | verschiedene Personen **3 Thomas** möchte Menschen aus seiner Nachbarschaft kennenlernen,

ohne dass **er** gleich in einen Verein eintritt. | dieselbe Person **4** **Die Kinder** aus der Nachbarschaft bekommen im Kinder- und Jugendtreff eine warme Mahlzeit, ohne dass **ihre Familien** jeden Tag kochen müssen. | verschiedene Personen **5** **Man** kann sich bei der Nachbarschaftshilfe engagieren, ohne dass **man** Mitglied wird. | dieselbe Person **6** **Lucia** hilft zweimal in der Woche bei der Nachbarschaftshilfe, ohne Mitglied zu sein. | dieselbe Person **7** **David** betreut die Kinder aus der Nachbarschaft bei den Hausaufgaben, ohne Geld dafür zu bekommen. | dieselbe Person

- 14b** **3** Thomas möchte Menschen aus der Nachbarschaft kennenlernen, ohne gleich in einen Verein einzutreten. **5** Man kann sich bei der Nachbarschaftshilfe engagieren, ohne Mitglied zu werden.
- 15** **b** Ich gehe nicht regelmäßig laufen, ohne einen festen Termin mit anderen Läufern zu haben.
c Sie können zweimal am Training teilnehmen, ohne dass der Verein einen Mitgliedsbeitrag fordert. **d** Wir wollen uns verbessern, ohne dass der Spaß im Training zu kurz kommt.

17 **1 c 2 b 3 c 4 a**

Schritt C

- 18** **a** anerkannt **b** hinweisen, Einrichtung **c** egoistisch, Verfallsdatum **d** Integration, Kälte **e** Altenheim
- 19** **b** Das Restaurant ist eigentlich immer geöffnet außer am Sonntag. **c** Das andere Restaurant, das wir gefunden haben, hatte zwar geöffnet, aber es gab keine vegetarischen Gerichte. Also haben alle etwas gegessen außer mir. **d** Das Essen hat keinem so richtig geschmeckt außer Dörte. Sie hat gleich zwei Portionen gegessen. **e** Am Ende waren wir auch noch alle betrunken außer Fredi. Das fanden alle lustig, nur er nicht. **f** Als ich bezahlen wollte, habe ich festgestellt, dass ich nicht genug Geld hatte. Niemand wollte mir etwas leihen außer meinem Freund Fredi. Der hat mir 50 Euro gegeben. **g** Also, zu meinem nächsten Geburtstag lade ich keinen mehr ein, außer vielleicht meinem lieben Fredi und meiner Eltern.

Schritt D

20a

1915	sehr guter High School-Abschluss	1922	Weltrekord: als erste Frau über 4200 Meter hoch fliegen
1917–1919	verschiedene, soziale Berufe	1928	als erste Frau mit Flugzeug über Atlantik + Buch darüber schreiben
1919–1920	Medizinstudium	1932	selbst über Atlantik fliegen
1920	zum ersten Mal mit Flugzeug mitfliegen	1937	Welt mit Flugzeug umrunden wollen
1921	erstes Flugzeug kaufen	2010	Film über ihr Leben

Schritt E

21a 1, 2, 4

21b **2** 500 Euro **1000** Euro **3** zu Rafik zur Arbeit **4** alle zwei Monate monatlich **5** auch nicht **6** nicht mehr liebt wirklich gern hat **7** für ein neues Auto für einen Laptop

21c **2 B 3 A 4 B**

21d Musterlösung:

Hallo Rafik,

das Problem kenne ich gut. Auch mein Freund hat sich immer Geld von mir geliehen, aber nie zurückbezahlt. Das ist wirklich ärgerlich. Ich glaube schon, dass Deine Freundin Dir das Geld zurückgeben möchte, aber wahrscheinlich nicht kann. Vielleicht ist sie wirklich in finanziellen Schwierigkeiten. An Deiner Stelle würde ich in Ruhe mit ihr sprechen. Vielleicht könnt ihr ihr Problem gemeinsam lösen. Alles Gute!

Susann

Fokus Beruf: Sich auf einer Infoveranstaltung informieren

1a **1**

1b Er hilft Menschen, die sich nicht mehr gut bewegen können. Er arbeitet normalerweise im Krankenhaus.

2a **2** Ausbildungsdauer **3** Ausbildungsinhalte **4** Spezialisierung **5** Finanzielle Aspekte **6** Verdienst/Einkommen **7** Zugangsvoraussetzungen **8** Lernorte

2b 2, 3, 5, 6, 7

Lektion 13 Aus Politik und Geschichte

Schritt A

1 **b** werden im Ausländeramt beantwortet **c** werden asiatische Lebensmittel verkauft **d** Müll wird getrennt **e** werden Mülltonnen geleert **f** werden Flaschen im Supermarkt zurückgegeben

2a Koch wollte an seiner Jungenschule für mehr Bewegung und Gemeinschaft sorgen. Er ließ einen Ball aus England schicken, dem einzigen Land, in dem Fußball damals bekannt war. Zuerst **wurde** Kochs Idee von seinen Lehrerkollegen **abgelehnt**. Er bekam viel Ärger wegen des körperlichen Spiels und der chaotischen und ungeregelten Zustände auf dem Fußballfeld. Nur von wenigen Kollegen **wurde er unterstützt**. 1875 **ist** dann das erste Fußball-Regelwerk **geschrieben worden**. Sein Autor? Konrad Koch.

Im selben Jahr gründete Koch an seiner Schule den ersten Fußballverein. Bei den Schülern wurde der Sport immer beliebter. Sie hatten nicht nur Spaß, sondern lernten auch, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte zu lösen. Auch in anderen Schulen und bei Erwachsenen wurde der Sport immer populärer. Im Jahr 1900 **ist** dann von 86 Klubs der Deutsche Fußballbund (DFB) **gegründet worden**. Das alles verdanken wir auch dem Lehrer Konrad Koch.

2b

Zuerst	wurde	Kochs Idee von ...	abgelehnt.
Nur von wenigen Kollegen	wurde	er	unterstützt.

1875	ist	dann das erste Fußball-Regelwerk	geschrieben worden.
Im Jahr 1900	ist	dann von 86 Klubs ...	gegründet worden.

3a **2** wurde ... genannt **3** wurde ... angenommen **4** wurde ... gewaschen **5** weggeworfen **6** wurde ... aufgenommen **7** wurden ... produziert

3b **2** wurde ... genannt → ist ... genannt worden **3** wurde ... angenommen → ist ... angenommen worden **4** wurde ... gewaschen → ist gewaschen worden **5** wurde ... weggeworfen → ist ... weggeworfen worden **6** wurde ... aufgenommen → ist aufgenommen worden **7** wurden ... produziert → sind ... produziert worden

4 **b** wurde **c** ist **d** wurde **e** ist

5 **Wann und von wem ...**

b ist der Eiffelturm gebaut worden? | wurde der Eiffelturm gebaut?

c ist Mona Lisa gemalt worden? | wurde Mona Lisa gemalt?

d ist der moderne Buchdruck erfunden worden? | wurde der moderne Buchdruck erfunden?

6 **b** Zuerst möchte ich über ... sprechen **c** Der nächste Punkt meiner Präsentation **d** Ich möchte euch auch Informationen über ... geben **e** Nun habt ihr einen Einblick **f** Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit **g** noch Fragen

7 **1 a 2 c 3 a 4 c 5 c**

Schritt B

8 **b** kleiner, am kleinsten **c** älter, am ältesten **d** teurer, am teuersten **e** kälter, am kältesten **f** höher, am höchsten

9a **1** längste **2** kälteste **3** kleinste, größten, kleinste **4** höchsten, höchste

1 der längste **2** das kälteste **3** die kleinste **4** die größten Städte, die kleinste Stadt **5** die höchsten Gebäude, höhere Gebäude, das höchste Gebäude

9b

+	++	+++	
der tiefe ein/kein tiefer	der tiefer ein/kein tieferer	der tiefste	● Tunnel
das kalte ein/kein kaltes	das kältere ein/kein kälteres	das kälteste	● Hotel
die kleine eine/keine kleine	die kleinere eine/keine kleinere	die kleinste	● Stadt
die hohen hohe/keine hohen	die höheren höhere/keine höheren	die höchsten	● Gebäude

10a Immer mehr Menschen ziehen aus ländlichen Regionen in die Städte. Warum? Die hohe Arbeitslosigkeit ist vor allem für junge Leute ein großes Problem. Sie hoffen, in der Stadt **bessere Jobchancen**, **einen höheren Verdienst** und **ein größeres Angebot** an kulturellen Veranstaltungen zu finden. Für **die besseren Jobchancen**, **den höheren Verdienst** und **das größere, kulturelle Angebot** akzeptieren sie auch, dass sie sich in Städten wie München und Frankfurt nur **eine kleinere Wohnung** mit einer **höheren Miete** leisten können. In dem Zusammenhang bringt die Landflucht in **ländlicheren Regionen** viele Probleme mit sich: Firmen und Geschäfte müssen schließen, weil sie sich nicht mehr lohnen, oder sie versuchen, mit **einem günstigeren Warenangebot** neue Kunden zu finden; Wohnungen und Häuser stehen leer, Kindergärten schließen. All das führt zu einem immer **schnelleren Wandel** der Gesellschaft. Deshalb werden immer mehr Bürger und auch Politiker aktiv und entwickeln neue Ideen gegen die Landflucht.

10b+c Ich habe ... / Für ...

+	++	+++	
den/einen hohen	den/einen höheren	den höchsten	● Verdienst
das große ein großes	das größere ein/kein größeres	das größte	● Angebot
die/eine kleine	die/eine/keine kleinere	die kleinste	● Wohnung
die guten gute/keine guten	die besseren bessere/keine besseren	die besten	● Jobchancen

Mit ... / In ...

+	++	+++	
dem/einem schnellen	dem/einem schnelleren	dem schnellsten	● Wandel
dem/einem günstigen	dem/einem günstigeren	dem günstigsten	● Angebot
der/einer hohen	der/einer höheren	der höchsten	● Miete
den/- ländlichen	den /- ländlicheren	den ländlichsten	● Regionen

11 **a** höchsten **c** niedrigeren **d** erfolgreicher **e** niedrigste

12 **b** starken, stärkeren **c** cooles, cooleres **d** guten, besseren **e** großen, größten

13 Musterlösung:

b an der besten Uni studieren. **c** größere Fortschritte in der deutschen Sprache machen. **d** im Sommer einen längeren Urlaub zu machen. **e** in einer größeren Wohnung wohnen. **f** die schönsten Kleider kaufen. **g** mir das neuste Smartphone leisten könnte. **h** Ich würde mir wünschen, kürzere Arbeitstage zu haben.

14 **b** 5 **c** 1 **d** 6 **e** 2 **f** 3 **g** 4

15a **2** Ich finde es besser so, wie es zurzeit ist **3** halte ich viel **4** Meiner Ansicht nach **5** kann ich nur ablehnen

15b Musterlösung:

1 Das kann ich nur ablehnen. **2** Ich bin absolut dagegen.

Schritt C

16 a – b – c – d + e +

17b

Wer?	Was?	Wo?	Wann?
Menschen in europäischen Städten, in München mehrere hundert Demonstranten; Münchens Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel	Demonstration für den Erhalt der EU, Pulse-of-Europe Kundgebung für Frieden und Zusammenhalt in Europa; Rede über Wiederaufbau Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg	in mehr als 80 europäischen Städten, vor der Münchner Oper	am Sonntag

17c Musterlösung:

Am Sonntag haben in mehreren europäischen Städten Menschen für den Erhalt der EU demonstriert. Vor der Oper in München haben mehrere hundert Demonstranten ein politisches Zeichen für Frieden und Zusammenhalt gesetzt. Auch Münchens Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel hielt eine Rede bei der Demonstration.

18 b 6 c 2 d 3 e 1 f 5 g 8 h 7

19 a zonen b Siegermächte d Regierung e fair f streiken g Demonstration h protestieren
Lösungswort: Freiheit

Fokus Beruf: Maßnahmen vergleichen

1a A: + B: - C: +/-

1b A: Sportprogramm (Yoga, Rückengymnastik, gemeinsam joggen oder walken)
B: guter Koch und Kantine
C: Geschenk für teamförderndes Verhalten

Lektion 14 Alte und neue Heimat

Schritt A

1a 2 ● das Gemüse + ● die Suppe 3 schwarz + ● das Brot 4 zubereiten

1b 2 ● das Rührei 3 ● der Kuchenteig 4 ● der Rotwein 5 ● die Reservierung

3 Musterlösung:

Festtag, Festessen, Festzelt, Weihnachtszeit, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsgebäck, Marktplatz, Markttag

4a von oben nach unten: 2, 4, 6, 5, 1, 3

Schritt B

5 **b** Dann lass uns halt nach dem Weg fragen! **c** Hat Elsa dir zu deinem Geburtstag gratuliert? **d** Hedwig hat sich für die Blumen bedankt. **e** Ich kann dir bei den Hausaufgaben helfen. **f** Hast du dich um die freie Stelle beworben?

6 **b** daran **c** davon **d** darauf **e** davor

7 **b** Mit wem, worüber **c** Mit wem, worüber

8 **b** Mit wem **c** Wovon **d** Auf wen **e** Worüber

10 Musterlösung:

sich verlassen, Lust haben	darauf/auf ...	→ Worauf/Auf wen ...?
sich bedanken	dafür/für ...	→ Wofür/Für wen ...?
sich beschweren	darüber/über ...	→ Worüber/Über wen ...?
sich bewerben	darum/um ...	→ Worum/Um wen ...?

helfen	dabei/bei ...	→ Wobei/Bei wem ...?
sich streiten, sich treffen, telefonieren	damit/mit ...	→ Womit/Mit wem ...?
fragen	danach/nach ...	→ Wonach/Nach wem ...?
träumen, erzählen	davon/von ...	→ Wovon/Von wem ...?
Angst haben	davor/vor ...	→ Wovor/Vor wem ...?
gratulieren	dazu/zu ...	→ Wozu/Zu wem ...?

11a **1 Naomi:** Höflichkeit **2 Carol:** Öffnungszeiten **3 Jan:** Männer und Frauen

11b **1 c 2 a 3 b**

12a **2 d 3 a 4 c 5 b**

12b **2** Im Vergleich zu meinem Land / Wenn man ... mit meinem Land vergleicht, dann **3** Mir ist aufgefallen, dass / Ich habe festgestellt, dass; Das ist in meinem Land anders. / Das ist bei uns nicht so. **4** Im Unterschied zu meinem Land / Im Gegensatz zu meinem Land **5** Das ist in meinem Land auch so. / Das ist bei uns genauso.

13 **b** Bei dem Wort „Heimat“ denke ich an **c** Ich erinnere mich noch gut **d** Mit „Heimat“ verbinde ich das Gefühl

14 **b** die Mobilität **c** ordnen **d** der Profi der Geruch **f** der Geschmack **g** speziell **h** die Tradition

Schritt C

15 b 3 c 1 d 4 e 2

16a 1 der Schweiz 2 zu arbeiten 3 die Region

16b Musterlösung:

Lage: in Mitteleuropa; **Einwohner:** acht Millionen Menschen, mehr als zwanzig Prozent stammen aus einem anderen Land, vor allem aus Italien, Deutschland, Portugal und Frankreich; **Größe:** ungefähr so groß wie die Niederlande; **Grenzen:** Deutschland, Italien, Österreich, Liechtenstein, Frankreich

Schritt D

17 1 B 2 E 3 X 4 F 5 D

Fokus Beruf: (Un-)Zufriedenheit äußern

2a 1 ☺ 2 ☹

2b 2 lange mit den Kunden zu unterhalten intensiv um die Kunden zu kümmern 3 im Urlaub krankgeschrieben 4 Die Auszubildende Die Praktikantin 5 noch bessere Arbeit leisten könnte ausgezeichnete Arbeit leistet

**3 +: Ich finde es sehr gut, dass ...; Sie haben ausgezeichnete Arbeit geleistet.; Mir gefällt, dass ...
-: Ich bin nicht zufrieden, weil ...; Mir ist in letzter Zeit aufgefallen, dass ... Das stört mich.; Ich finde es nicht gut, dass ...**